

# Immer jung geblieben

140. Generalversammlung des Frauenvereins Bünzen mit einem amüsanten Blick zurück

Für die Präsidentin Alexandra Riesen war die Jubiläums-GV ein Highlight. Einerseits, weil die Frauen regelrecht von Bünzen ins benachbarte Boswil an die Versammlung pilgerten. Andererseits, weil ein gemischter Chor ihr einen grossen Traum verwirklichte.

Annemarie Keusch

Frauenvereine kämpfen in vielen Dörfern ums Überleben. Bei der heutigen Fülle an Vereinen müssen sie meist hintanstehen. Gründe dafür zu eruieren ist schwierig. Formierten sich die Frauen früher dank dem örtlichen Frauenverein, treffen sie sich heute mehr in privatem Rahmen oder anderen Vereinen. Wie es auch andere kennen, Gesangsgruppen etwa, mangelt es den Frauenvereinen oft an Nachwuchs. Immer höher ist die Dichte der Mitglieder, die graue Haare haben. Immer weniger Junge kommen nach.



Danke Irene Briner erhielten die Vereinsmitglieder einen Einblick in die Anfangszeit des Frauenvereins Bünzen.

Bilder: Annemarie Keusch

## Marktfrau aus 1877 eingeflogen

Düstere Aussichten in vielen Gemeinden. Nicht so in Bünzen. Dort floriert der Frauenverein. 114 Mitglieder gehören dazu. Für ein Dorf wie Bünzen, mit gut tausend Einwohnern, eine stattliche Zahl. Der örtliche Frauenverein ist aktiv, in verschiedenen Gruppen. Sie gehen mit den Senioren aus Waldhäusern, Bünzen und Besenbüren auf Reisen. Sie stricken einmal im Monat miteinander. Sie besuchen die Senioren in der Weihnachtszeit. Sie organisieren die Adventsfeier. Sie führen Mutter-Kind-Nachmittage durch. Sie nä-

hen Herzkissen für Brustkrebspatientinnen. Sie geniessen die Zeit miteinander.

Keine Frage, graue Haare haben auch einige der Frauen, die an der Jubiläums-GV Platz im «Chillout» in Boswil genommen haben. Aber längst nicht alle. Und was am wichtigsten ist: Der Frauenverein ist mit seinen Mitgliedern jung geblieben. Ein nächster Schritt in diese Richtung stellten Präsidentin Alexandra Riesen und Barbara Cipolat vor. Der Frauenverein Bünzen hat neu eine

eigene Homepage. Traditionen werden dennoch hochgehalten. Vereinsausflüge, Besichtigungen von Firmen, die alljährliche Maiandacht: Auch das macht den Verein aus.

1877 war es, als drei Frauen, je eine aus Waldhäusern, Bünzen und Besenbüren, den Frauenverein gründeten. «Damals war das Frauenstimmrecht noch weit weg für die Schweizerinnen und auch sonst war so ziemlich alles anders als heute», betonte Alexandra Riesen. Und ehe sie es gesagt hatte, betrat Irene Briner, als Marktfrau aus dem 19. Jahrhundert verkleidet, den Saal. Am Markt in Bremgarten habe sie vom hohen Geburtstag des Vereins erfahren. Und wenn sie schon einmal ein so grosses Publikum habe, wolle sie auch gewisse Missstände ansprechen. Drei Jahre, also 1874, sei es her, dass der Bundesrat die Verfassung revidiert habe. «Es ist eine Schande. Jetzt dürfen die Kinder nicht mehr in der Fabrik arbeiten. Alle müssen zur Schule, sogar die Mädchen.»

wusst, wie anders die Welt vor 140 Jahren ausgesehen hat. «Sie wollen nun sogar kontrollieren, dass die Kinder zu Hause nicht helfen, Strosterne zu produzieren. Dabei zahlen die Kunden am Markt in Bremgarten für die kleinsten Sterne, die kleine Kinderfinger gemacht haben, am meisten», empörte sich Briner, die nach ihrem Auftritt den beschwerlichen Weg zu Fuss nach Bremgarten in Angriff nahm. «Hoffentlich nimmt mich ein Kutscher mit», meinte sie.

Das Highlight folgte für die Präsidentin zum Schluss. Als Geschenk an den Verein beauftragte sie Walter Hess, das Bünzerlied in einer Formation zum Besten zu geben. «Keine einfache Sache, schliesslich ist es ein Lied für Männerchöre», weiss Riesen. Für Hess eine schier unlösbare Aufgabe, also arrangierte er das Stück für einen gemischten Chor um und präsentierte es mit einer Delegation des Boswiler Kirchenchors. «Damit wurde nicht nur mein Wunsch erfüllt. Damit gehen wir in die Geschichte ein. Es ist die Uraufführung des Bünzerliedes durch einen gemischten Chor», freut sich die Präsidentin. Perfekte Voraussetzungen, um die nächsten 140 Jahre in Angriff zu nehmen.

## Bünzerlied als Geschenk für die Präsidentin

Mit Witz und Charme erzählte Briner Anekdoten aus dem Leben von 1877. Die Bünzer Frauen lachten oft, ihnen wurde gleichzeitig aber auch be-



Der gemischte Chor aus dem Boswiler Kirchenchor singt das Bünzerlied.

Mehr Informationen: [www.frauenverein-buenzen.ch](http://www.frauenverein-buenzen.ch).